

Editorial

Liebe AWO-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

es ist Sonntagvormittag, kurz vor der Mittagszeit, es sind nur noch wenige Tage bis die Sommerferien beginnen. Draußen scheint die Sonne, die Temperaturen klettern gerade wieder auf für den Sommer übliche Temperaturen. Die Vorfreude auf die ruhigere und erholsame Zeit lässt mich die Tage bis dahin rückwärts zählen. Ich habe den Eindruck, dass alles, was man bisher in der ersten Jahreshälfte (oder besser gesagt in den ersten sieben Monaten) nicht untergebracht wurde, jetzt noch ganz schnell erledigt werden muss. Dabei würde es mancher Entscheidung guttun, wenn sie nicht in eine aufgeregte Phase voller Hektik fällt, sondern erst einmal in Ruhe überdacht wird, bevor es nach der Sommerpause hoffentlich gut erholt mit objektivem Blick auf das Ganze mit ruhiger Hand konzentriert und möglichst gelassen weitergeht. Doch halt, genau in der Zeit, in der ich dieses Editorial am heimischen Schreibtisch formuliere, laufen parallel die Nachrichten rund um ein Harley-Davidson-Treffen in Schramberg bei mir ein, das seit Freitag bis zum heutigen Sonntag stattfindet. Die Kritik bezieht sich auf Lärm, Dreck, Umweltverschmutzung, Gefahren durch offenes Feuer und das Verbrennen von Reifen direkt in der Schramberger Innenstadt und nicht zuletzt Sexismus. Ich frage mich, müssen diese Dinge unbedingt sein? Können wir das nicht so hinbekommen, dass die Harley-Fans ihren Spaß haben und alle anderen in Ruhe weiterleben können? Etwas mehr Rücksicht könnte da Wunder bewirken. Zumindest die letzten Tage vor den Ferien versprechen noch einmal spannend zu werden. Ihnen und Euch allen wünsche ich erholsame Urlaubstage, unabhängig davon, ob man sie zuhause oder an einem Urlaubsort verbringt. Und wenn es dann so weit ist, wünsche ich nach den Ferien einen gut erholtten und erfolgreichen Start mit vollen persönlichen Akkus in die zweite Jahreshälfte.



Euer AWO-Kreisvorsitzender Mirko Witkowski

Bildvortrag in der Seniorenbegegnung des OV Schramberg

von Petra Staiger

Unter dem Motto „Man muss mit allem rechnen. Auch mit dem Guten“ präsentierte Karl Gutmann bei der AWO-Seniorenbegegnung in einem Bildervortrag die einzigartige Schönheit der Natur mit ihrer Flora und Fauna.

Zum Einstieg zeigte er eine Reihe von Luftaufnahmen von Schramberg und Umgebung, die bei Flügen mit einem Ultraleichtflugzeug entstanden sind. Gleich zu Beginn zeigte sich hierbei die Begeisterung und Liebe, mit denen er seine Aufnahmen macht.

Die Bilder von Landschaften, Bäumen und Tieren sind alle mit poetisch-philosophischen Sprüchen versehen und öffnen die Sichtweise auf besondere Details oder aber auf das Leben an sich. Zu vielen seiner Fotos gab es die Entstehungsgeschichte meist humorvoll, manchmal spannend erläutert. Dabei, braucht es besonders bei Tieraufnahmen sehr viel Geduld und auch ein Quäntchen Glück, zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort den Auslöser drücken zu können. So beobachtete er manchmal tagelang junge Fuchs- und Dachsfamilien, um einige außergewöhnliche Foto- und Video Aufnahmen aus der guten Kinderstube machen zu können. Junge Rehböcke konnte er bei morgendlichen übermütigen Sprüngen einfangen und fleißige Bienen bei der Arbeit beobachten.



Gutmann, gebürtig im Wiesental in der Nähe des Feldbergs, machte Station in Schramberg-Sulgen und Seedorf und lebt seit einiger Zeit in der Nähe des Bodensees. Seit seiner Parkinson-Diagnose machte er das Fotografieren zu seinem Zeitvertreib, später zum Hobby und dann zur absoluten Leidenschaft. Auch ein Schlaganfall konnte 2021 ihn nicht aus der Bahn werfen. Er versuche jederzeit das Leben so zu nehmen, wie es kommt und möchte seinen Optimismus mit seinen Bildern zum Ausdruck bringen und mit Büchern, Ausstellungen und Vorträgen weitergeben, so Gutmann. Ziel sei es dabei, besonders erkrankten und älteren Menschen eine Freude zu machen und zu zeigen, dass das Leben lebenswert ist.

Die Gäste der AWO-Seniorenbegegnung waren von den herrlichen Motiven und dem gelungenen Vortrag sehr angetan und ließen Gutmann nur ungern, unter viel Applaus und nicht ohne eine kleine Zugabe, gehen.

Mitgliederversammlung des OV Rottweil

von Axel Fleck

Am 01.06.2024 fand im K5 Kletterzentrum die Mitgliederversammlung des OV Rottweil statt. Nach einem Bericht des 1. Vorsitzenden Peter Hirsch und dem Kassenbericht des Kassierers Erich Schleicher, konnte durch die Revision dem Vorstand eine tadellose Vereinsführung bescheinigt werden und die Entlastung wurde empfohlen.

Gedacht wurde der zwischen der letzten und der aktuellen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder, gleichzeitig gab es auch aber schöne Momente. So wurden

Ehrungen für 15jährige Mitgliedschaft an Wolfgang Wesner und 50jährige Mitgliedschaften an Karl Maier und Reinhold Kalmbach vorgenommen.



Foto von links nach rechts: Peter Hirsch, Reinhold Kalmbach, Karl Maier, Klaus Fleck, Wolfgang Wesner

Die goldene Ehrennadel konnte Klaus Fleck für 70 Jahre Mitgliedschaft überreicht werden. Die Würdigung für diese, sicher außergewöhnliche Zeit, wurde von Peter Hirsch und Dennis Schällicke vorgenommen. In seiner Laudatio stellte Dennis Schällicke einen Vergleich aus dem Fußball an, Klaus Fleck sei eine Mischung aus

verschiedenen Spielertypen und repräsentiere in besonderer Weise das engagierte aber auch kantige Mitglied der AWO. Peter Hirsch führte die Ehrung mit dem Zitat durch: „Wirf dein Herz voraus – der Rest wird folgen!“

Im Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Peter Faißt wies er darauf hin, dass der OV Rottweil der größte Gesellschafter der gGmbH ist und die Unterstützung des OV für die gGmbH ein wichtiger Baustein sei. Im Bereich der Pflege sei es gelungen, alle Personalstellen mit eigenen Kräften zu besetzen. Auch zwei Auszubildende konnten für die Pflegeheime gefunden werden.

Ebenfalls konnte im vergangenen Jahr das Gebäude der Spittelmühle gekauft werden. Damit kann auch eine weitreichende Sanierung und Erweiterung der Wohnungslosenhilfe im Kreis Rottweil in Angriff genommen werden.



Foto von links nach rechts: Anja Wegenast-Bühler, Hans Häckel, Mirko Witkowski

Hans Häckel ist seit 40 Jahren dabei

von Mirko Witkowski

Seit 01.03.1984 blickt Hans Häckel auf eine intensive und vor allem engagierte Zeit bei der AWO zurück. Sowohl auf Ortsvereins- wie auch auf Kreisverbandsebene ist in den letzten 4 Dekaden der Name Hans Häckel nicht wegzudenken.

Die Grundsätze der Arbeiterwohlfahrt werden von Hans Häckel gelebt, dies merkt man unter anderem daran, mit welcher Leidenschaft und Hingabe bei Kreisvorstandssitzungen aus dem OV Oberndorf von Hans Häckel berichtet wird.

Auch wäre, das Kontor und der Kleiderladen ohne seine Mitarbeit, nicht das was es heute ist. Eine Anlaufstelle für Menschen in Not. Für dieses Engagement und diese lange Treue zur AWO wurde Hans Häckel im Zuge der Hauptversammlung von Mirko Witkowski gewürdigt.

OV Oberndorf blickt auf ereignisreiches Jahr zurück

von Hans Häckel

Zur Hauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Oberndorf für das Jahr 2023 bis 26.06.2024, konnte der Vorsitzende Hans Häckel die Mitglieder herzlich begrüßen.

Besonders begrüßte er den ersten ehrenamtlichen Vertreter des Bürgermeisters, Herrn Dieter Rinker sowie den ersten Vorsitzenden des Kreisverbandes der AWO, Herrn Mirko Witkowski.

Wie die ganzen letzten Jahre hat sich die AWO beim Herbstfest, Weihnachtsmarkt wie auch Frühlingsfest im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags beteiligt. „Das Kontor“, Schuhmarktplatz 6 sowie der Kleiderladen, Schuhmarktplatz 8, beide unter der Regie der AWO geführt, werden immer mehr frequentiert. Leider sieht dies auch für die Zukunft kaum besser aus. Das Engagement der AWO dient ja den Menschen zu helfen, die aus sozialen Gründen zu günstigen Preisen einkaufen müssen. Deshalb gibt es auch bei Vorlage des Tafelausweises 20 % Ermäßigung auf die bereits sehr niedrigen Preise. „Das Kontor“ wird seit Oktober 2022 von Frau Buntrock und Frau Szell mit viel Engagement und Liebe geführt.

Seit Wiedereröffnung des umgebauten Kleiderladens läuft dieser durch seine Präsentation, bessere Bekanntheit und Sichtbarkeit um ein Vielfaches besser.

Die Kassiererin Frau Margit Hoffmann konnte eine ordentliche Kasse präsentieren. Dies alles ist nur möglich durch die vielen Sach- und Geldspenden, für die der Ortsverein sehr dankbar ist und ohne die der Betrieb des Gebrauchtwarenhauses sowie des Kleiderladens nicht möglich wäre. Beide Läden werden für die auch in und um Oberndorf stetig ärmer werdende Gesellschaft immer wichtiger.

Auch erhält der Kleiderladen, wie alle Kleiderläden im Landkreis, jährlich einen Zuschuss, wie vom Kreistag beschlossen. Hierfür bedankt sich der Ortsverein sehr herzlich. Nur so ist es möglich die sehr niedrigen Preise trotz Kleiderspenden zu halten. Miete und Nebenkosten fallen trotzdem an, auch wenn die Helferinnen ehrenamtlich tätig sind. Der AWO OV Oberndorf hat in diesem Berichtsjahr auch eine großzügige Weihnachtsspende von der Badenova erhalten, auch für bedankt sich der OV sehr herzlich. Die Kassenprüferinnen konnten eine einwandfreie Kassenführung bestätigen. Herr Dieter Rinker beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, welche einstimmig erteilt wurde.



Foto von links nach rechts: Sarah Iloveras, Dieter Rinker, Elke Schlotter, Marion Hofmockel, Anja Wegenast-Bühler, Frank Bühler, Claudia Reinke, Hans Häckel, Margit Hoffmann, Manfred Schwanzer, Mirko Witkowski

Außerhalb des üblichen Wahlrhythmus wurde für Frau Hoffmann, sie hat nach 9 Jahren als Kassiererin darum gebeten von ihrem Amt zurück treten zu können, ihre Nachfolgerin, Frau Claudia Reinke, gewählt.

Besonders hervorgehoben wurde die Leistung von der bisherigen KassiererIn Frau Margit Hoffmann. Ihr überreichte Hans Häckel zum Dank einen Blumenstrauß überreicht.

Große Spende für den Krankenhilfefonds

von Klaus Fleck

Unser Mitglied Lilo Sommerhalder aus Spaichingen hat anlässlich Ihres 75. Geburtstages Ihre Gäste um Geld- statt Sachgeschenke gebeten, die Sie dann einem guten Zweck zuführen werde. Insgesamt konnte so dem Krankenhilfefonds für Wohnungslose und arme Bürger der stolze Betrag von 1.000,00 EUR überwiesen werden. Der OV Rottweil bedankt sich herzlichst und hofft auf Nachahmer.

Tanz in den Mai bei den AWO-Senioren

von Petra Staiger

Erneut gab es bei der AWO-Seniorenbegegnung eine musikalische Veranstaltung, die den Gästen viel Freude bereitet. Zusammen mit dem Spittel-Seniorenzentrum veranstaltete die Leitung der wöchentlich stattfindenden Begegnung, Edith Fuchs und Dennis Helm ein wunderbares Event.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo Martin und Sepp, das den Gästen mit vielen beliebten Titeln einen fröhlichen und unterhaltsamen Nachmittag bescherte. Sie machten den zahlreichen Gästen dabei eine große Freude und spielten und sangen sich mit alten Schlagern und Volkslieder zum Mitsingen, Hits aus den 1950er- und 1960er-Jahren, sowie beliebte Evergreens in die Herzen der Zuhörer. Zu einigen flotten Titeln wurde getanzt. Wer es lieber etwas

gemächlicher wollte, schunkelte und klatschte mit. Susanne Rapp-Watzel und ihr Betreuungsteam vom Spittel-Seniorenzentrum umsorgte derweil die Gäste mit einer selbstgemachten Maibowle und kleinen herzhaften Naschereien. Nach ihrem fast dreistündigen Auftritt im Spitteltreff des Seniorenzentrums bekamen die beiden Vollblutmusiker reichen Beifall von den Gästen und Bewohnern des Spittel-Seniorenzentrums, die den Nachmittag mit fruchtiger Maibowle, Salzgebäck und Kaffee und Kuchen sehr genossen.

Weitere Auftritte des Duos sind bereits in Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

AWO-Senioren erleben die Geschichte des Lichtspielhauses

von Petra Staiger

Sehr zur Freude der Leitung der AWO-Seniorenbegegnung, Edith Fuchs und Dennis Helm, präsentierte Stadtarchivar Carsten Kohlmann einen Vortrag über das Schramberger Lichtspielhaus.

Die Gäste erlebten anschaulich die Entstehung des Lichtspielhauses und die jüngste Geschichte des imposanten Gebäudes am Paradiesplatz, das durchaus als internationales Kulturdenkmal bezeichnet werden kann.

Kohlmann berichtete, dass es bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts Kinovorführungen im Gasthaus Adler (Schwarzwälder Lichtspiele) und im „Kino National“ am Leibbrandplatz gab.



Die Laupheimer Lichtspielbetriebe, eine Tochterfirma der Universal Pictures aus Hollywood, deren Gründer der gebürtige Laupheimer Carl Laemmle war, errichtete 1928 das Lichtspielhaus im Stil der „neuen Sachlichkeit“. Es entstand ein wahres Großstadtkino in der damaligen Kleinstadt, in dem unter anderem Filme wie „Dracula“ und „Im Westen nichts Neues“ gezeigt wurden. In den Kriegsjahren nach 1933 gab es einen Besitzerwechsel und das Lichtspielhaus wurde an Max Stieb

verpachtet, dessen Sohn Alexander es bis 2005 betrieb und das Gebäude bis zu seinem Tod 2016 bewohnte. Nach dem Erwerb des Gebäudes durch die Stadt Schramberg ist es dem Freundeskreis Lichtspielhaus ein großes Anliegen ein öffentliches Bewusstsein für das Kinogebäude zu schaffen. So gab es 2020 einen ersten Besichtigungstermin des Gebäudes, das mittlerweile renovierungsbedürftig ist: An einigen Stellen ist das Dach undicht und im Kinosaal fehlt ein Teil der Kinossessel. Im Frühjahr 2024 kam es dann zur Gründung des Fördervereins Lichtspielhaus, der bereits den 100. Geburtstag des Lichtspielhauses am 25. Oktober 2028 im Blick hat und sich ein ähnlich großes Ereignis wünscht, wie bei der Eröffnungsfeier vor 100 Jahren.

Am Ende seines Vortrags beantwortete Kohlmann noch zahlreiche Fragen der anwesenden Gäste, die sich selbst noch sehr gut an die vergangenen Kinotage erinnerten.

IMPRESSUM:

*AWO im Landkreis Rottweil
c/o Ortsverein Rottweil e.V.
An der Halde 41, 78628 Rottweil a. N
Redaktion: Kreisverband und Ortsvereine Lkr Rottweil
Layout/Design: Axel Fleck
Auflage: 330 Exemplare
www.awo-rottweil.de*